

Saale-Zeitung.

Abendausgabe.

Anzeigen

werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Er scheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmöglicher Anstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Nr. 42.

Halle a. d. Saale, Freitag den 26. Januar

1894.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate Februar und März werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M. angenommen.

Durch eine Aenderung in der Besendungsart und Einrichtung eines besonderen Telephon- und Telegraphendienstes bringt die Saale-Zeitung die neuesten Nachrichten ...

Für Halle, Giebichenstein und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Anstalten und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck.

(Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Entsendung des Flügeladjutanten Grafen Moltke nach Friedrichsruh ...

Es wird hervorgehoben, daß die Bestimmungen, welche der Kaiser seiner Zeit in der Abweisung der Depesche aus Gims beauftragte, auch wiederholt schon im Herbst und Winter ...

Die Ankunft des Fürsten Bismarck erfolgt wie entgegen einer anders lautenden Meldung am 12 Uhr 55 Min. auf dem Lehrter Bahnhof.

Ueber die Empfangsfeierlichkeiten am Bahnhof sind zwei Versionen im Umlauf; nach der einen werden der Kaiser und wahrscheinlich auch der König Albert ...

In den Parlamenten war vielfach das Gerücht verbreitet, Fürst Bismarck werde bereits heute, Donnerstag, unter den Linden ein ungewöhnlich starker Befehl entwickelt.

In Verbindung mit den vielen politischen Kombinationen, die an die Vernehmung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck geknüpft werden, gehört auch die Version, daß Graf Herbert ...

Das offiziöse „Wiener Fremdenblatt“ schreibt: Die aus der hochherzigen Initiative des deutschen Kaisers hervorgegangene Annäherung an den hochverdienten ehemaligen Reichskanzler ...

Der von Herrn Dr. Schmidt-Rönnow von hier auf der 65. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte ...

Spitze des Landes steht und den Minister, der die von ihm übernommene schwierige Aufgabe mit Fleißigkeit und Weisheit bewältigt, und zwischen beiden den Mann, der so viel gethan, um das Reich zu schaffen.

Die Reichstags-Sitzung.

g. Berlin, 25. Jan. (Fernsprecherbericht.) Endlich einmal ein Geleß, das die Zustimmung aller Parteien, sogar die der Sozialdemokraten, findet: der Entwurf betreffs der Absatzungs-geschäfte.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

o. Berlin, 24. Jan. (Fernsprecherbericht.) Die Agrar-debatte beschäftigt wieder einmal das Abgeordnetenhau. Die Konserverativen hatten eine Interpellation dahin gestellt, ob die Regierung beim Bundesrat Schritte gethan habe oder thue, dahin zu wirken, als Entschädigung für die durch die Handelsverträge der Landwirtschaft herbeigeführten Verluste ...

Nachmals die „Differenzen“ im Staatsministerium.

(Telegramm.) Vor kurzem waren Gerüchte verbreitet, zwischen dem Reichskanzler und dem Staatsministerium hätten Differenzen bestanden, deren Beilegung so erklärt wurde, daß der Reichskanzler vom Staatsministerium so zu sagen gezeugen worden sei ...

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

(Telegramm.) Zu der Platzfrage für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin wird jetzt behauptet, daß ein maßgebendster Stelle für die Errichtung neben der Schlossfreiheit auch andere Stellen wieder in Betracht gezogen werden. Vor allem gehört zu diesen der Dornplatz.

Ergebnisse der Arbeiter-Versicherung.

Ueber die finanzielle Bedeutung der gesammelten Arbeiter-Versicherung in Deutschland giebt das Rademagen „Die Versicherungszeitung“ in einer der letzten Nummern interessante, auf das Jahr 1892 bezügliche Ziffern. Danach sind bei einer Gesamtbevölkerung von rund 50 Millionen Seelen 12,5 Mill. Lohnarbeiter, wovon gegen Kranke 7,7 Mill. versichert waren.

fall 54 Mill., Invalidität 47 Mill. Mark. Die Arbeiter brachten im ganzen 115 Mill. Mark auf. Die Ausgaben erreichten 124 Mill. Mark für Kranke ...

Verchiedene Mitteilungen.

(Telegramm.) Aus Anlaß einer Anfrage aus Dresden soll vom Kaiser bestimmt worden sein, daß öffentliche Aufarbeiten am kommenden Sonntag aus Anlaß des Geburtsfestes des Kaisers bereits um 12 Uhr nachts ...

\* Der Anstich des Deutschen Protektionenberufs, der am Mittwoch in Berlin veranlaßt wurde, beschloß eine An-sprache an das evangelische Bistum betreffs der Agenden-frage.

\* Von der Expedition Langbeil sind mehrere gute und interessante Nachrichten eingetroffen. Ueber Langbeil ist bis zum Vorabend des Abends-Gewards-Sees (Wala Riffe) vor-gedrungen, hat dort die englische Station gerührt gefunden, die er aufsuchen wollte, weil der englische Leiter Mr. Grant diese verlassen hatte und nach Uganda zurückgekehrt war.

\* Der Import Deutschlands in Frankreich betrug im Jahre 1893 334 Millionen Frs., gegen 337 Millionen im Jahre 1892, der Export Frankreichs nach Deutschland 334 Millionen gegen 355 Millionen Frs. im Jahre 1892.

Frankreich, 25. Jan. Der Landtag hat sich bis zum 1. März vertagt.

Serbien.

Das neue Ministerium

stellte sich, wie schon im gestrigen Abendblatt erwähnt, am Mittwoch der Stupschina vor. Es bezeugte hierbei, wie aus weiteren Mitteilungen hervorgeht, einen Sturm, wie er selbst in den ausgereizten Sitzungen des serbischen Parlaments selten zu verzeichnen gewesen ist. Gleich beim Eintritt wurde das Kabinett mit Willen von den Abgeordneten gemessen, die als böse Vorboden gelten konnten.

Südafrika.

Vom Malabale-Kriegsschauplatz

(Telegramm.) Nach einem kassidater Drahtbericht der „Daily News“ erhält Oberst Goidl Adams den Befehl, mit 500 Mann und 4 Magazin-Kanonen die Leichen der Mann-schaft Wilsons aufzusuchen und mit militärischen Ehren zu be-statten. Er soll ferner den Leichentag und die Leichen-festlichkeiten ermitteln und veranlassen, ihn mit Anwendung feindlicher Mittel nach dem Süden zurückzuführen.

Halle und Umgegend.

Halle, 26. Jan.

Die halleischen Ferienkolonisten.

Der von Herrn Dr. Schmidt-Rönnow von hier auf der 65. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte ...

